

daß die Arbeiterklasse in den verschiedenen Ländern und unter verschiedenen Bedingungen auf unterschiedliche Weise zur politischen Macht gelangte.

Das gilt auch für uns in Deutschland. Wir haben nach der Zerschlagung der Hitlermacht, des Militarismus, der alten Staatsbürokratie und der Kräfte des Imperialismus durch die Alliierten Truppen und Besatzungsmächte eine besondere Lage, die der deutschen Arbeiterklasse eine Chance dafür eröffnet, auf dem demokratischen Wege in den Besitz der politischen Macht zu gelangen. Der demokratische Weg besteht darin, daß die Arbeiterklasse unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei es versteht, im Bunde mit den übrigen werktätigen Massen, ihren Einfluß in der Wirtschaft und im Staatsleben immer mehr zu steigern und durch die Entfaltung einer wahrhaft kämpferischen Demokratie die Entscheidung über alle wichtigen Lebensfragen des deutschen Volkes in ihre Hand zu bekommen und durch die Entfaltung ihrer Klassenkraft die reaktionären Kräfte daran zu hindern, mit den Mitteln der Gewalt und des Bürgerkrieges der Arbeiterklasse in ihrem Bestreben in den Weg zu treten. Wir sprechen wohlverstanden von der Möglichkeit eines solchen demokratischen Weges. Wir sprechen aber auch aus, daß wir nicht davor zurückschrecken werden, den Widerstand der kapitalistischen Klasse mit revolutionären Mitteln zu brechen, wenn diese den Boden der Demokratie verläßt. (Stürmische Zustimmung.) Wir werden nicht den Fehler früherer Regierungen wiederholen, die selbst dann auf die Anwendung ihrer legalen Gewaltmittel verzichteten, als die faschistische Reaktion ihnen mit frecher Gewaltanwendung den Garaus machte.

Ich denke, daß die von uns beschlossenen „Grundsätze und Ziele“ sehr gründlich von allen unseren Genossen und Genossinnen studiert werden sollten, weil in ihnen klar aufgezeigt ist, was in dieser Zeit wichtiger Entscheidungen über die Zukunft unseres Volkes